lohrer.hochrein
landschaftsarchitekten
und stadtplaner gmbh

München ▪ Magdeburg ▪ Perach

PORTFOLIO

PORTRAIT

URSULA HOCHREIN

*1966	geboren in München
1985-90	Studium Landespflege FH Weihenstephan, Dipl.- Ing (FH)
seit 1993	freischaffende Landschaftsarchitektin bdla
1993	Gründung lohrer.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner GbR
seit 2000	Mitglied in diversen Gestaltungsbeiräten Tettnang, Konstanz, Regensburg, Freiburg, Kirchheim Teck
seit 2002	Tätigkeit als Preisrichterin
seit 2002	Verschiedene Lehraufträge
2004-16	Mitglied im Vorstand der Bayerischen Architektenkammer
seit 2007	freischaffende Stadtplanerin
seit 2013	Geschäftsführerin und Gesellschafterin lohrer.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh
2019-23	Mitglied im Aufsichtsrat der Grün Berlin GmbH, Mitglied im Stiftungsrat der Grün Berlin Stiftung

AXEL LOHRER

*1963	geboren in Friedrichshafen
1985-90	Studium Landespflege FH Weihenstephan, Dipl.- Ing (FH)
seit 1993	freischaffender Landschaftsarchitekt bdla und Stadtplaner
1993	Gründung lohrer.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner GbR
seit 2000	Tätigkeit als Preisrichter
seit 2000	Verschiedene Lehraufträge
2000	Berufung in die Dt. Akademie für Städtebau und Landesplanung
2001-2006	Vorstandsmitglied der Architektenkammer Sachsen-Anhalt
seit 2006	Mitglied in diversen Gestaltungsbeiräten Potsdam, Stuttgart, Tübingen, Mannheim
seit 2013	Geschäftsführer und Gesellschafter lohrer.hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh

Das Büro von Axel Lohrer und Ursula Hochrein besteht seit 1993. Sitz der Gesellschaft ist München mit weiteren Büros in Magdeburg und Perach am Inn.
Als Landschaftsarchitekten und Stadtplaner beschäftigen wir uns mit Freiraum, bevorzugt im Wechselspiel zwischen urbaner Dichte und landschaftlicher Weite. Im offenen Dialog, in interdisziplinären Teams, in Wettbewerben oder als Preisrichter suchen wir nach dem Unverwechselbaren eines Ortes als Basis für unsere eigene gestalterische Arbeit.
Aus dem Ort heraus, aus seiner Geschichte und seinen Potentialen formulieren wir, individuell auf die jeweilige Aufgabe angepasst, eine eigene landschaftsarchitektonische Sprache und versuchen, daraus angemessene einfache wie flexible Lösungen zu entwickeln. Von der ersten Idee über die städtebauliche Konzeption und die landschaftsarchitektonische Objektplanung sind wir bestrebt, die jeweils eingenommene Haltung bis ins Detail zu realisieren. So sind die Betreuung über alle Phasen der HOAI, fundiertes handwerkliches Arbeiten, Effizienz und Kostenbewusstsein für Entstehung und Unterhalt für uns selbstverständlich.

MITARBEITER

Im Büro arbeitet ein seit langem eingespieltes Team aus 13 Landschaftsarchitekten und Diplom-Ingenieuren sowie Praktikanten. Projekt- und auftragsbezogen wird es durch speziell qualifizierte freie Mitarbeiter ergänzt.

EQUIPEMENT

Die Bearbeitung der Projekte erfolgt mit vernetzten Arbeitsplätzen auf der Basis von AutoCad / AutoCad Map, Dataflor AVA V6/Orca AVA sowie den gängigen Office-, Design- und Grafikprogrammen. Wir verfügen über Plotter A0, Tintenstrahlfarbdrucker, Laserdrucker, Kopierer A3 und Scanner. An Kommunikationstechnik stehen Internet, Fax, eMail sowie Mobiltelefone zur Verfügung. Zur Gewährleistung der Mobilität stehen PKW zur Verfügung.

An der Waldschule 14
D - 39128 Magdeburg
tel +49 ▪ 0391 ▪ 727133 - 06
tel +49 ▪ 0391 ▪ 727133 - 07
magdeburg@lohrer-hochrein.de

Neumühle 23 1/3
D - 84567 Perach a. Inn
tel +49 ▪ 08670 ▪ 9853 - 85
fax +49 ▪ 08670 ▪ 9853 - 86
peschel@lohrer-hochrein.de

Bauerstrasse 8
D - 80796 München
tel +49 ▪ 089 ▪ 287791 - 0
fax +49 ▪ 089 ▪ 287791 - 29
loho@lohrer-hochrein.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ursula Hochrein	Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsarchitektin bdla, Stadtplanerin ByAK Eingetragen als Landschaftsarchitektin: 171 924 und Stadtplanerin: 40 117 bei der ByAK, München
Axel Lohrer	Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsarchitekt bdla, Stadtplaner DASL, ByAK Eingetragen als Landschaftsarchitekt: 171 927 und Stadtplaner: 40 057 bei der ByAK, München

TEAM

Beate Benz	Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsarchitektin AK Sachsen-Anhalt, Diplom 1994 I seit 1995 im Büro
Daniela Bücher	Assistentin der Geschäftsführung | seit 2023 im Büro
Mira Degenhardt	M. Sc., Landschaftsarchitektur | seit 2019 im Büro
Caroline Keßel	Dipl.-Ing. Univ. Landschaftsarchitektin ByAK, Diplom 2011, M.Sc. 2013 I seit 2015 im Büro
Yiqun Le	M. A. Landschaftsarchitektur, Universität Shanghai (CHN), Master TU München 2018 | seit 2022 im Büro
Stefanie Lottspeich	Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsarchitektin ByAK, Diplom 2007 I seit 2012 im Büro - Assoziierte
Monika Pfaffelhuber	Dipl.-Ing. (TU), Landschaftsarchitektin ByAK, Diplom 1998 I seit 1999 im Büro -Assoziierte
Isabelle Schneider	B. Eng. Landschaftsarchitektur FH Weihenstephan Triesdorf | seit 2023 im Büro
Maximilian Stechele	M. Arts (TU), Architekt, Diplom 2018 | seit 2019 im Büro – Assoziierter
Xiya Sun	M. A. Landschaftsarchitektur Universität Changsha (CHN), Master TU München 2020 | seit 2022 im Büro
Freya Zörntlein	M. Sc., Landschaftsarchitektur I seit 2017 im Büro

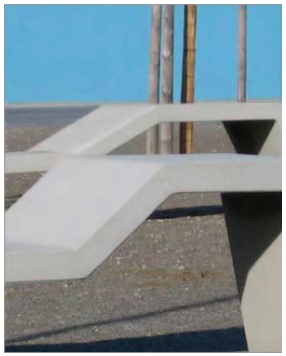
KOOPERATION

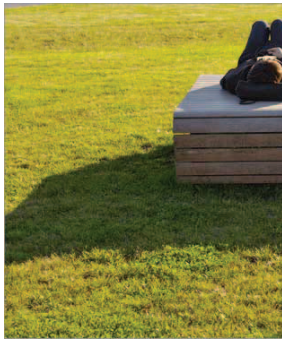
Thomas Beyhl	Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsarchitekt ByAK, Großberger Beyhl Partner Landschaftsarchitekten I Kooperation seit 2006
Sabine Deflorian	Dipl.-Ing. Univ., Landschaftsarchitektin | Kooperation seit 2018 | von 2009-2018 im Büro; freiberuflich
Diana Doering	Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsarchitektin AK Sachsen-Anhalt, Diplom 2000 I Repräsentation Büro Magdeburg seit 2006
Till Kwiotek	Dipl.-Ing. Univ., MVISU, München I Kooperation seit 2014
Rainer Peschel	Ing. (Grad), Landschaftsarchitekt ByAK, Abschluß 1978 I Repräsentation Büro Perach a. Inn seit 1993

UNTERSTÜTZUNG

Praktikanten und Werkstudenten, sowie bei Bedarf freie Mitarbeiter und fachbezogene Spezialisten und Fachplaner.

TEAM





REALISIERTE PROJEKTE

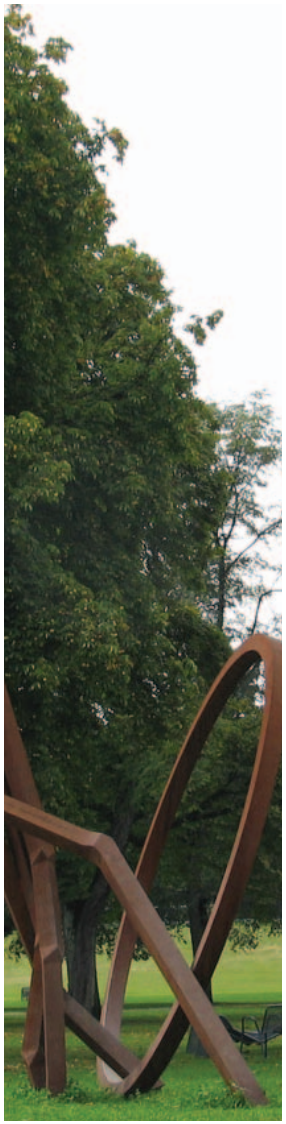
2023	Balingen Gartenschau
2023	Dießen Seeuferpromenade
2023	Riem, Jugendspiel
2023	Aalen Grüne MItte
2023	München Helmholtz Zentrum
2022	München Fürstenried-West Nachverdichtung
2022	Kirchseeon, Haus für Kinder
2022	Ravensburg Gespinstmarkt
2022	Bad Tölz, Im Gries
2022	Schweinfurt Carusallee
2022	Magstadt, Neue Ortsmitte
2022	ImmenstadtKita Seegaddel
2022	Schongau, Münzgarten
2022	Reischach Kirchen-brücke, Rathausvorfeld
2020	Poing Schulzentrum
2019	München, PGA Landschaftspark
2019	Schwandorf Lindenschule
2019	Furth im Wald, Machbarkeitsstudie LGS
2019	Garching, Mensa
2019	Schorndorf, Remstalgartenschau 2019
2018	Murnau, Gymnasium + Realschule
2018	Bad Schwalbach, Landes-gartenschau 2018
2018	Poing, Pater Rupert Mayer Kirche
2018	Göppingen, Kornhausplatz
2018	München, Kita Fraundorferstr.
2017	Neumarkt, ehemaliges Kapuziner Kloster
2017	Hohenems (A), Strassen und Plätze in der Altstadt
2017	Freyburg/Unstrut Kirchplatz
2016	München-Riem 4. BA öffentlicher Raum
2016	Mönchengladbach, Sonnehausplatz
2015	Hollfeld, unterer Markt
2014	Tettnang, Josephine Kramer Haus
2013	München, Memminger-Platz
2013	Landsberg a. Lech, Hauptplatz
2012	Gelbelsee, Ortsmitte
2012	Dortmund, Park PHOENIX West, Kernzone
2011	Rathenow, Platz der Freiheit

LAUFENDE PROJEKTE

Augsburg,	Jakoberstraße
Baden-Baden	Hindenburgplatz
Dachau	MD Papierfabrik
Dießen	Carl-Orff-Museum
Dortmund	Marktplatz, Westerfilde
Egglfing / Inn	Ortszentrum
Eitensheim	Ortsmitte
Ellwangen	Grünprojekte Innenstadt
Furth	Neubau KIGA
Fürth	Neubau Schliemann-Gymnasium
Heidelberg	SRH-Campus
Karlsruhe	Neubau Landratsamt
Marburg	Wohngebiet Hasenkopf
München	Anela-Molitoris-Platz
München	öffentl. Grünzug Am Sportpark in Riem
München	Fürstenried West, Grünordnungsplan + Machbarkeitsstudie, Nachverdichtung
München	Laimer Platz
Neuhaus am Inn	Innlände
Nördlingen	Hallenbad
Oberhaching	OPES
Oberaudorf	ISEK
Pleystein	Ortsmitte
Poing	Schulzentrum
Prien	Bahnhofsumfeld
Salzburg	Mozartplatz
Traunstein	Maxplatz
Wangen	Landesgartenschau 2024

PROJEKTE

Auswahl



W E T T B E W E R B E

2023 | Leutkirch, Stadtkern | 1. Preis

2023 | Memmingen, Rosenviertel | 2. Preis

2023 | Hohenbrunn, Realschule | 1. Preis

2022 | Salzburg, Mozartplatz | 1. Preis

2022 | Schondorf, Seeanlage | 1. Preis

2022 I Marburg, Hasenkopf | 1. Preis

2021 I Nördlingen, Schwimmbad mit löhle neubauer architekten | 1. Preis

2020 I Weinstadt-Beutelsbach, GS mit KiTA mit löhle neubauer architekten | 1. Preis

2021 I Kreuzau, Bahnhofsstraße mit ambroius blanke, Bochum | 1. Preis

2020 I Meppen, Schule mit löhle neubauer architekten | 1. Preis

2020 I Ellwangen, Landesgartenschau 2026 | 3. Preis

2020 I Oberhaching, OPES mit dittrich untertrifaller | 1. Preis

2019 I Fürth, Neubau Heinrich-Schliemann-Gymnasium mit auerbacher architekten | 1. Preis

2019 I München, Paul-Gerhardt-Allee WA 4 mit hierl architekten | 1. Preis

2019 I Friedrichshafen, Hallenbadareal mit gms architekten | 1. Preis

2019 I Magdeburg, Alter Markt I 1. Preis

2019 I Oberstdorf, Therme mit löhle neubauer architekten I 1. Preis

2019 I Füssen, Bahnhofsumfeld und ZOB mit löhle neubauer I 1. Preis

2019 I Furth, KIGA mit auerbacher architekten I 1. Preis

2019 I München Freiham, Innovationscenter mit dietrich untertrifaller architekten I 1. Preis

2018 I Reischach, Kirchebrücke mit j2m architekten und mayr ludescher partner | 1. Preis

2018 I Balingen, Gartenschau 2023 I 1. Preis

2018 I Unterföhring, Erweiterung Hort mit auerbacher architekten I 1. Preis

2018 I Erfurt, Revitalisierung Braugoldareal mit osterwold°schmidt architekten I 1. Preis

2018 I Egglfing, Ortsmitte mit Day & Light - Lichtplanung I 1. Preis

2018 I Ravensburg, Rinkerareal mit bächle meid architekten I 1. Preis

2017 I Schweinfurt, Carusallee I 1. Preis

2017 I Weißenburg, Stadteingang Stichvilla mit löhe neubauer architekten I 1. Preis

2017 I Großmehring, Neubau Rathaus mit bodensteiner.fest architekten I 1. Preis

2017 I Langenbrettach, Ortsmitte mit löhle neubauer architekten I 1. Preis

2016 I Magdeburg, Stadtpark / Hyperschale I 1. Preis

2016 I München, Appenzeller Straße / Bellinzonastraße I Preisgruppe

2016 I Magstadt, Zentrum mit Day & Light - Lichtplanung I 1. Preis

2016 I Schorndorf, Schlosswallgüter I 1. Preis

2015 I Chemnitz, Innenstadtentwicklung I 1. Preis

2015 I Wachtberg Niederbachem, Straßen + Plätze mit Day & Light - Lichtplanung und ambrosius blanke verkehr.infrastruktur I 1. Preis

2015 I Bamberg, Warner Barracks Kaserne mit pesch & partner architekten I 1. Preis

2015 I Chemnitz, Schönherrpark I 1. Preis

2015 I Hohenems (A) Zentrum I 1. Preis

2014 I Kirchseeon, Kinderhaus mit meck architekten I 1. Preis

2014 I Wangen, Landesgartenschau mit löhle neubauer architekten I 1. Preis

2014 I Breitenbrunn, Wohnen am Bachlauf mit deffner voitländer architekten I 1. Preis

2014 I Pömmelte, Touristische Erschließung Kreisgrabenanlage I 1. Preis

2014 I Mönchengladbach, Sonnenhausplatz I 1. Preis

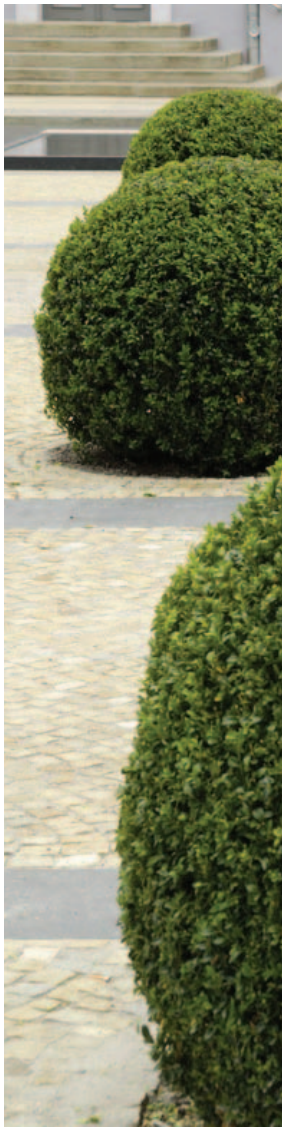
2013 I Bad Schwalbach, Landesgartenschau Hessen I 1. Preis

W E T T B E W E R B E

Auswahl

PREISRICHTER-TÄTIGKEIT

Auswahl



URSULA HOCHREIN

2023

- Balingen, Quartiersentwicklung Stapfel
- Böbingen a. d. Rems, Quartiersentwicklung
- Empfingen
- Erlenbach
- Garmisch-Partenkirchen, Neubau Gesundheitsamt
- München, Ludwigsfeld
- Offenburg, Sportpark
- Reischach, Kommunaler Wohnungsbau
- Stuttgart, Staatsoper
- Überlingen, Kramer-Areal

2022

- Ingolstadt, Schulcampus Friedrichshofen
- Konstanz, Wbw Wohnungsbau Petershausen-West
- Konstanz, Wissenschaftsgebäude zentrale Hochschule
- München, Dreilingsweg
- Nürnberg, Boxdorf Neue Mitte
- Nürnberg, Hainstraße
- Regensburg, Heuweg KITA
- Regensburg, Urbaner Wohnblock Hochweg-Dornierstraße

2021

- Konstanz, Institutsgebäude
- Konstanz, Grenzbachareal
- Konstanz, Jungerhalde
- München, Transla Tum Kunst am Bau
- Oberschleißheim, Bahnhofsumfeld
- Stuttgart, Feuerbach Inselstraße
- Stuttgart, Geschwister-Scholl Gymnasium
- Waldkraiburg, Waldbad

2020

- Erlangen, Hilperstraße
- Freising, Staatl. Schulzentrum

AXEL LOHRER

2023

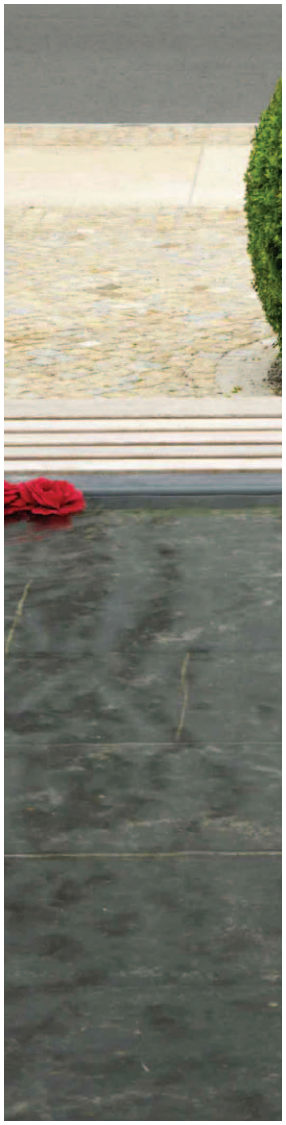
- Augsburg, Centerville Nord
- Bad Salzungen, Gartenstadt Allendorf
- Braunschweig, Johanne-Selenka-Platz
- Bremen, Große Weserbrücke
- Heilbronn, KI Park
- Kist, Sport- und Freizeitpark
- Mannheim, Theodor-Fiedler-Stiftung
- Neuss, LAGA 2026
- Pforzheim, Alfons-Kern-Areal
- Roth, Rother Neuland
- Schopfheim, Haus Entengast
- Stuttgart, Arthurstraße
- Stuttgart-Bad Canstatt, Marktstraße-Badstraße
- Tübingen, Kilchberg
- Wittenberg, LGS 2027
- Würzburg, Straßenbahnlinie

2022

- Architekturpreis Land Sachsen-Anhalt 2022
- Böblingen, Rauher Kopf
- Freilassing, Neugestaltung Hauptstraße
- Halle, Riebeckplatz
- Köthen, Quartiersentwicklung Rüsternbreite
- Mannheim, Hans Böckler Platz
- Naumburg, UNESCO-Weltkulturerbe Naumburger Dom
- Ravensburg, Neubau Edith-Stein-Schule
- Rottweil, LGS
- Sindelfingen, Marktplatz
- Stuttgart Bad Cannstatt, Bahnhofsvorplatz
- Stuttgart, Wohnen am Gleisbogen
- Stuttgart, RPW Areal Bürgerhospital
- Stuttgart, Plieningen Seniorenwohnen
- Stuttgart, Fasanenhof
- Tübingen, Behördenquartier

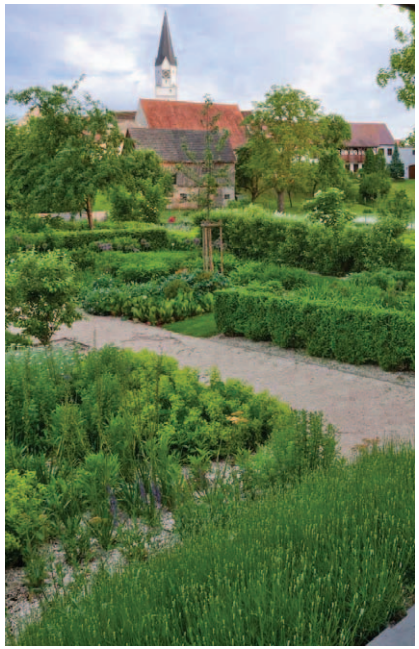
AUSZEICHNUNGEN

Auswahl



- Bauherr:innenpreis 2023 - Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs
  Wiederbelebung Altstadt Hohenems - Würdigung
- Beispielhaftes Bauen Zollernalbkreis 2015 - 2023
  Gartenschau Balingen 2023 - Auszeichnung
- Deutscher Landschaftsarchitekturpreis 2022
  Landschaftspark Paul-Gerhardt-Allee - Auszeichnung
- Bayerischer Landschaftsarchitekturpreis 2020
  München Riem - Quartiersplätze Nominiert in der Kategorie Pflanzenverwendung / Bauwerksbegrünung
- Deutscher Architekturpreis Land Sachsen Anhalt 2019
  Freyburg an der Unstrut, Kirchplatz - Engere Wahl
- Beispielhaftes Bauen Bodenseekreis 2012-2018
  Brunisachhalle - Friedrichshafen, Kluftern - Auszeichnung
- Deutscher Städtebaupreis 2018
  Dortmund PHOENIX
- Deutscher Lichtpreis 2018
  Freyburg an der Unstrut, Kirchplatz
- Preisträger 2014 - Landeswettbewerb „Modellhafte Stadt- und Ortssanierung“
  Landsberg am Lech, Umgestaltung Hauptplatz
- Deutscher Landschaftsarchitektur Preis 2013
  Dortmund, Park PHOENIX West -Würdigung
- APLD International Landscape Design Award - Merit Award 2010
  Greifswald, Komplexe Umgestaltung Rubenowplatz - Judges Honorable Mention Award
- Flächenrecycling-Preis Baden-Württemberg 2009
  Radolfzell, Stadtquartier Langensteg - Ehemaliges Schiesserareal
- Beste Projekte 1989-2008 des Jahrbuchs ‘Architektur in Hamburg‘ -
  Hamburg, Ballin Park - Auszeichnung
- Torsanlorenzo International Prize 2007, Rome - Greifswald, Komplexe Umgestaltung Rubenowplatz - Honorary Mention

projekte PARKS



Rain am Lech
Landesgartenschau
„Natur in Rain“

Auftraggeber:
Natur in Rain 2009 GmbH

Projektpartner:
ama architekturbüro michael auerbacher, burghausen

2003 Wettbewerb, 1. Preis
2004 Entwurf
2009 Fertigstellung

HOAI §39 LP 1-8

ca. 4, 5 ha Gesamtfläche
ca. 2,7 Mio EUR

Erläuterung I Die historische Kleinstadt Rain am Lech besticht durch ihre zahlreichen Gärten und Parks, die sich wie ein grüner Gürtel um die Altstadt legen. Die ehemaligen Wallanlagen entlang der nördlichen Stadtmauer wurden in der Vergangenheit teilweise privatisiert und zeigten sich der Öffentlichkeit bisher – mit Ausnahme eines schmalen querenden Weges – nur als uneinsichtige Folge von einzelnen umschlossenen Gärten und unzugänglichen Obsthainen. Im Zuge der Landesgartenschau wurden weite Teile dieses Areals für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und private Gärten mit unterschiedlichen öffentlichen Themen eng zu einer visuellen einheitlichen Gartenlandschaft verwoben, die Anwohnern wie Besuchern genügend Raum für Ruhe und Erholung, aber auch für Aktivität und Erleben bietet. Rückgrad der „Gartenfolge entlang des Weges“ bildet das Kaisergäßchen, das zur verbindenden Mitte des Areals wird. Themengärten wie der Staudengarten oder der Spielgarten gliedern sich in das Band der Privatgärten ein. Schloss und Wallschanze durchbrechen dieses als besondere Attraktionen. Am Schloss selbst entstanden ein neuer Vorplatz, ein umfriedeter Schlossgarten und ein landschaftlicher Part mit neu angelegtem Teich und offener Wiese.

München-Riem, Grünachse 11

Auftraggeber:
MRG Maßnahmeträger
München-Riem GmbH

2007 Entwurf
2008 Fertigstellung

HOAI §39 LP 1 - 9

ca. 15.640 qm
ca. 780.000 EUR

Erläuterung I Der schmale Grünfinger verzahnt den umgebenden Wohnungsbau mit dem südlich angrenzenden Landschaftspark. Hecken in kalligraphischen Formen bilden das verbindende Element und formen abwechslungsreiche Kleinräume.

Der Grünfinger weitet sich nach Süden und öffnet den Blick auf das Panorama der Alpen. An den Kreuzungspunkten der Hauptwege überstellen Eschenhaine kleine Plätze mit Aufenthalts- und Spielangeboten.

projekte KONVERSIONEN

Dortmund, Park PHOENIX West

Auftraggeber:
Stadt Dortmund vertreten durch NRW.Urban GmbH & Co. KG

2005 Wettbewerb, 1. Preis
2006 Entwurf
2012 Fertigsstellung
2013 Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis - Würdigung
2018 Deutscher Städtebaupreis

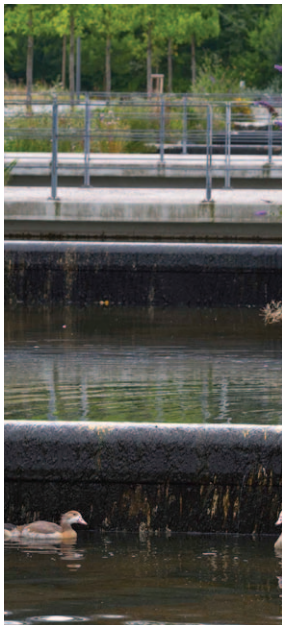
HOAI §39 LP 1-8

ca. 60 ha Parkareal
ca. 23 Mio EUR

Erläuterung I Das aufgelassene Gelände der Hochofenanlage PHOENIX West wird in einen modernen Dienstleistungsstandort mit umgebendem, extensiven Landschaftspark umgewandelt. Technische Notwendigkeiten (Erschließung, Retention, Baumanagement) und ökologische Anforderungen werden integriert und bilden gestalterisch überhöht die Basis für die neue potentielle Landschaft.

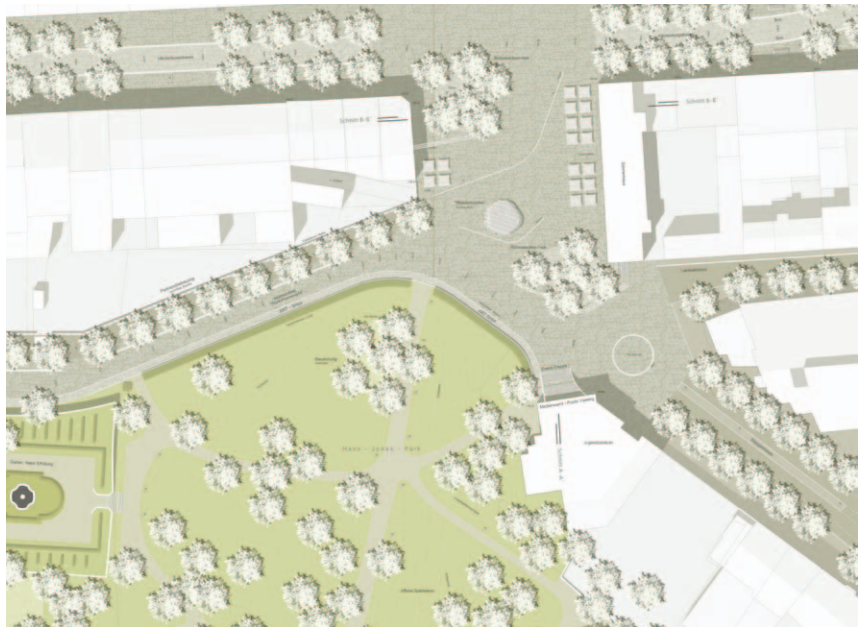
Der neuen Bebauung wird nach Norden eine wechselnd breite Promenade mit locker stehendem Baumdach vorgelagert, die einen weiten Blick auf die Offenlandflächen bietet. Große Flächen sind als extensive Landschaft gestaltet, die Verknüpfungsfunktion erfüllt und dem Biotopverbund dient.

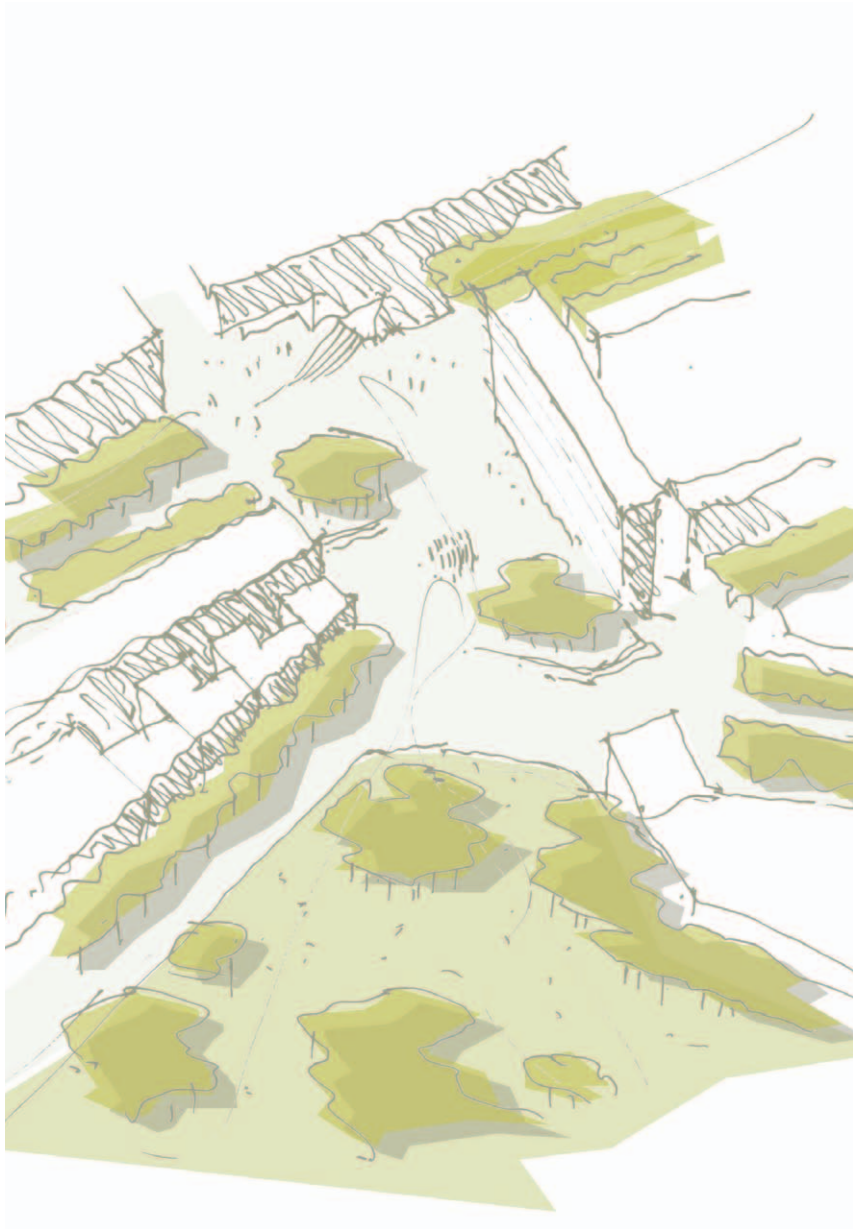
Die Habitatanforderungen der vor Ort lebenden Kreuzkröten werden berücksichtigt. Das gesamte Regenwasser der aufgrund der Bodensanierung abgedichteten Freiflächen wird in Retentionsflächen zurückgehalten.



projekte PLÄTZE

lohrer.hochrein
landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh
München • Magdeburg • Perach a. Inn





Mönchengladbach, Sonnenhausplatz

Auftraggeber:
Stadt Mönchengladbach

Partner:
Verkehr ambrosius blanke verkehr.infrastruktur GbR
Licht Day & Light Lichtplanung GbR

Kunstinstallation:
„7 Donkeys“ von Rita McBride

2014 Wettbewerb, 1. Preis
2015 Entwurf
2016 Fertigstellung

HOAI §39 LP 1 - 9

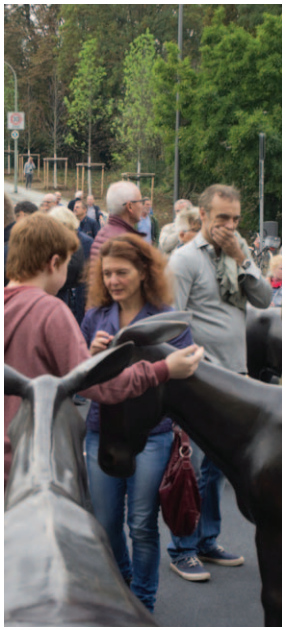
ohne Park
ca. 3.500 qm
ca. 1.8 Mio EUR (Brutto) ohne Kunstinstallation

Erläuterung I Mönchengladbach wendet sich wieder nach außen, seinen Gärten und Parks zu. Parallel zur introvertierten Hindenburgstraße entsteht eine „Kulturachse“, die als „Parkpromenade“ entlang des Parkrandes vom Jugendzentrum über das Haus der Erholung bis zum Museum und dem Abteiberg die unterschiedlichen kulturellen Bausteine thematisch miteinander verknüpft.

Mit dem Sonnenhausplatz entsteht ein „urbanes Fenster“, das die Qualitäten dieses grünen Stadtrandes bis zur Hindenburgstraße erlebbar werden lässt. Innerhalb des bestehenden Systems der Bewegungen und der funktionellen Bindungen wird der Platz selbst zu einem Ort der Ruhe, des kurzen Aufenthaltes und der flexiblen Bespielung.

www.lohrer-hochrein.de

mimo



Landsberg a. Lech Umgestaltung Hauptplatz

Auftraggeber:
Stadt Landsberg a. Lech

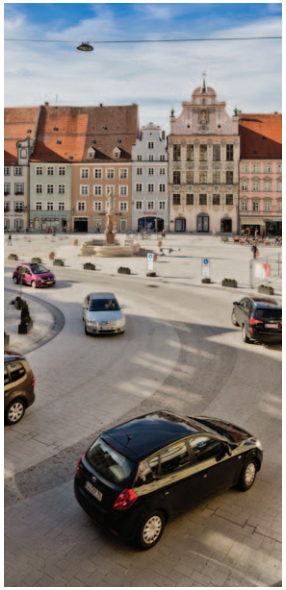
Projektpartner:
Day & Light Lichtplanung GbR München
Großberger Beyhl Partner Landschaftsarchitekten mbB, München (LP 6-9)

2010 VOF-Verfahren mit integriertem Wettbewerb, 1. Rang und Weiterbeauftragung
2011 Bürgerbeteiligung/ Bürgerentscheid
2011 Entwurf
2013 Fertigstellung
2014 Preisträger - Landeswettbewerb „Modellhafte Stadt- und Ortssanierung“

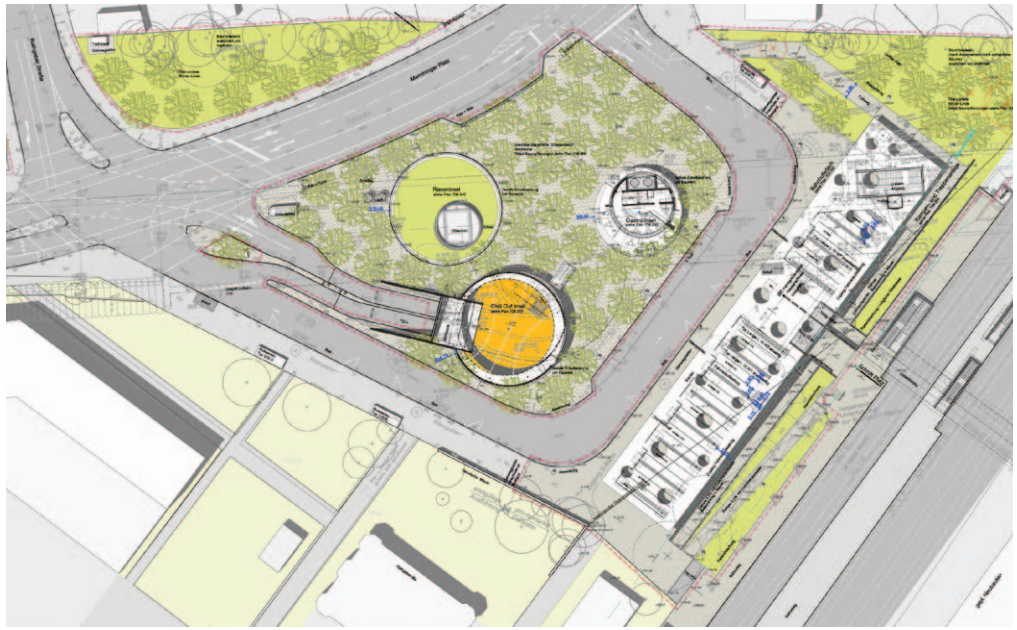
HOAI §39 LP 2-9

ca. 9.550 qm
ca. 3.1 Mio EUR

Erläuterung I Ein einheitlicher, representativ wirkender Belag spannt sich ohne große Verwerfungen ruhig zwischen den Häuserfronten auf. Eine mittig gestellte Gruppe Platanen greift das historische Bild einer offenen Ratshalle auf, trennt dezent die Nutzungsschwerpunkte und wird selbst zu einem neuen reizvollen Aufenthaltsbereich. Sie fokussiert den Blick auf die besonderen Fluchten ohne dabei die wesentlichen Elemente zu verstellen. Den Fassaden vorgelagerte Ausstattungsbänder schaffen ausreichend dimensionierte wie beruhigte Vorzonen mit angemessenen Verweilmöglichkeiten. Der Verkehr wird östlich über den Platz geführt. Dies erlaubt es, einen flexibel nutzbareren wie großzügigen Freiraum zu entwickeln.



projekte PLÄTZE | landsberg hauptplatz



München-Moosach, Memminger Platz

Auftraggeber:
Landeshauptstadt München

Partner:
Eberhard v. Angerer Architekt, München

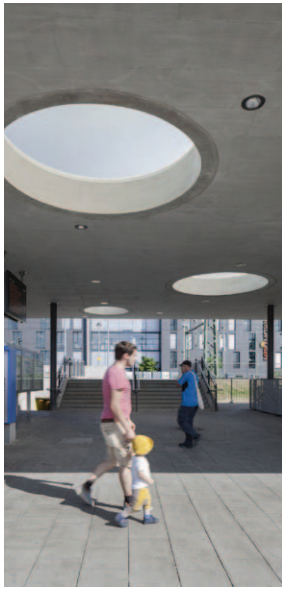
2009 Wettbewerb, 1. Preis
2010 Entwurf
2013 Fertigstellung

HOAI §39 LP 2-8 ohne 7
ca. 9.000 qm
ca. 2 Mio EUR

Erläuterung I Die vorgegebenen funktionellen Bindungen durch Bus, S-Bahn und U-Bahn sowie die damit verbundenen Fußwegbeziehungen lassen die „Freiräume“ für eine erweiterte Gestaltung auf wenige „Inseln“ zusammenschmelzen, die auf dem Platz „treiben“.

Die Raseninsel fasst mit einer leicht erhabenen Sitzkante eine einladende Rasenfläche. Unter dem Dach der Gastronomie-Insel befindet sich im Sichtfeld aller drei wichtigen Zugängen das neue Kiosk-Café. Die Chill-Out-Insel bietet mit einer Tribüne aus ansteigenden Sitzstufen über der TG Abfahrt und einem sporttauglichen Kunststoffbelag den neuen Jugendtreffpunkt. Ein großes Dach bildet den räumlichen Abschluss des Platzes. Seine brettartige Struktur leitet sich aus den vorhandenen Bahnhofsdächern ab und wird mit den kreisförmigen Inseln des Platzes in Form von Lichtkuppeln überlagert.

CAFE AM MEMMINGER PLATZ



P+R Moosach

Freyburg / Unstrut, Kirchplatz

Auftraggeber:
Stadt Freyburg (Unstrut)

Partner:
Day&Light Lichtplanung GbR, München

2011 Wettbewerb, 1. Preis
2017 Fertigstellung
2019 Architekturpreis Land Sachsen-Anhalt - Engere Wahl

HOAI §39 LP 1 - 9

ca. 4.400 qm
ca. 1.76 Mio EUR

Erläuterung I Das historische Bild der Innenstadt von Freyburg bot innerhalb der ansonsten von Mauern gefassten Quadranten nur zwei offene und gemeinschaftliche Freiräume: den Marktplatz und den Kirchplatz. Hier knüpft die vorgeschlagene Neugestaltung an – an einen Kirchplatz als alter Ego des Marktplatzes, und an den Gerichtskellerplatz als einen per se bebauten, introvertierten Bereich. Struktur und Materialität des Marktplatzes setzen sich über die Kirchgasse bis zum Kirchplatz fort. Der Kirchplatz gibt sich mit Blick auf seine frühere Nutzung als Gottesacker zurückhaltender, mit einem die Kirche rahmenden Pflasterspiegel aus vorhandenem gebrauchten Kalksteinpflaster. Großgrün wird zurückhaltend und nur randseitig vorgeschlagen - der Blick auf die Kirche, auf Türme und Weinberge wird räumlich begleitet, bleibt aber deutlich frei. Am Gerichtskellerplatz erzeugen eine eckbetonende Pergola und eine fassende Bankskulptur vom Kirchtor kommend wieder das frühere Wechselspiel von Enge und Weite, von äußerer Straße und introvertiertem Freibereich.

projekte FREIFLÄCHEN

Neumarkt, ehemaliges Kapuzinerkloster

Auftraggeber:
Stadt Neumarkt i.d. Opf.
Evang. Luth. Kirchengemeinde Neumarkt i.d. Opf.
Siebentritt & Donauer GmbH Neumarkt i.d. Opf.

Projektpartner:
berschneider + berschneider Architekten, Pilsach

2012 Beginn 1. BA
2017 Fertigstellung aller Bauabschnitte

HOAI §39 LP 1 - 8

ca. 4.600 qm
ca. 485.000 EUR

Erläuterung | Der Weißenfeldplatz liegt inmitten des Grünen Rings um die Altstadt. Eine offene Rasenfläche mit einer bestehenden Platanenreihe prägt den Grünen Platz und bindet das dahinterliegende Quartier fußläufig an die Innenstadt an. Eine kleine Platzfläche, gefasst mit Stauden bietet sich zum Aufenthalt an.

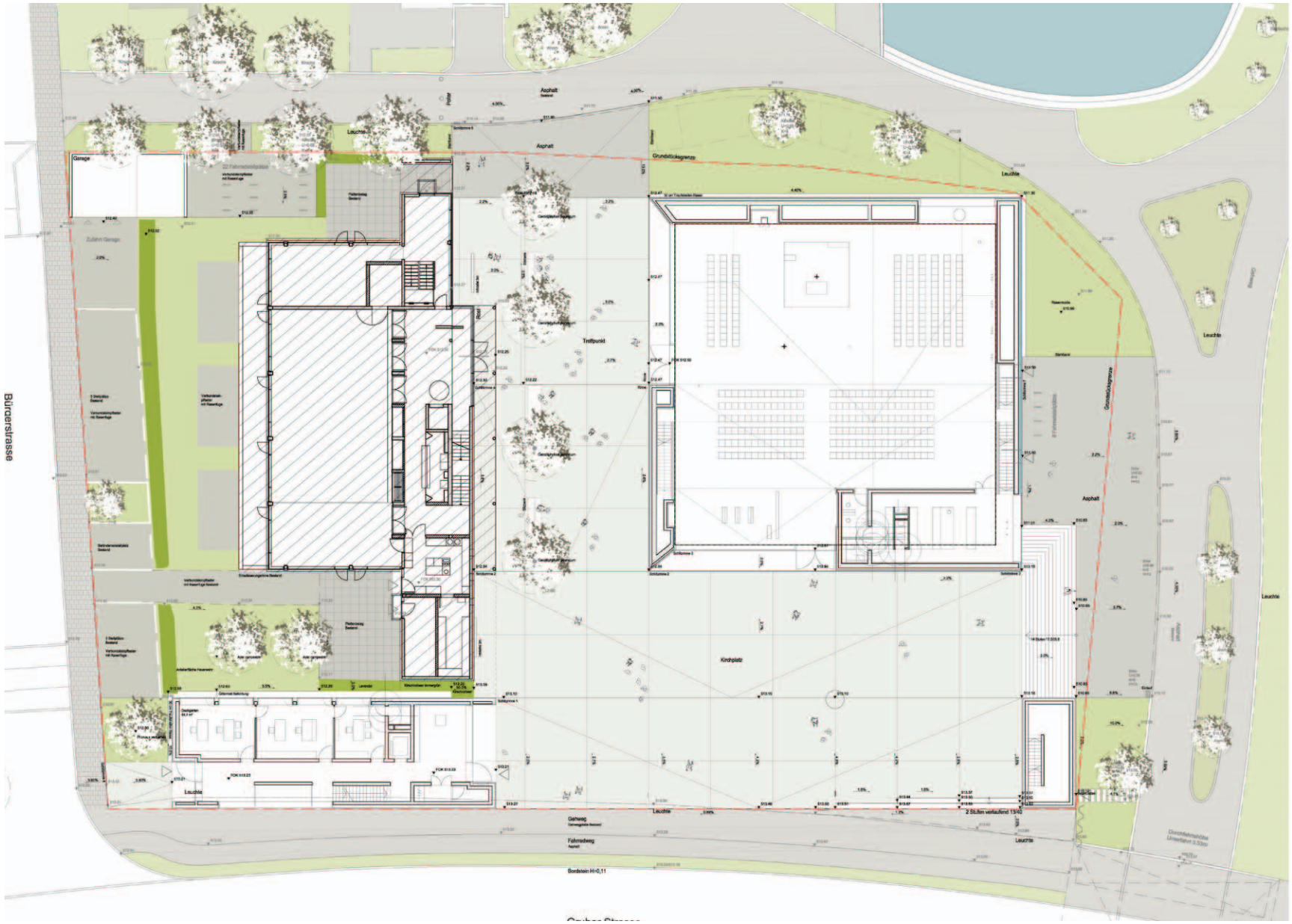
Der Klosterhof liegt im Zentrum der gesamten Maßnahme (Umbau und Nutzungsänderung der ehem. Klosterbrauerei in einen Gemeindesaal, Dekanats- und Gemeindezentrum im ehem. Kapuzinerkloster und private Wohnbebauung) und verbindet diese miteinander. Die steinerne Gestalt des Hofes ermöglicht dessen multifunktionale Nutzung für Veranstaltungen, Feste und als Erholungsfläche sowie als Ort der Begegnung für Anwohner und Besucher.

Die diversen Eingangssituationen werden in einheitlicher Form gestaltet mit jeweils prägenden Kleinbäumen und Sitzgelegenheiten.

Kapu
Evangelisches Zentrum

Evangelisches Zentrum

lohrer.hochrein
landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh
München • Magdeburg • Perach a. Inn



Poing, Neubau einer Kirche mit Pfarrhaus im Kirchenzentrum Seliger Pater Rupert Mayer

Auftraggeber:
Erzdiözese München und Freising KdöR

Partner:
meck architekten, München

2011 Wettbewerb, 1. Preis
2013 Entwurf
2017 Fertigstellung

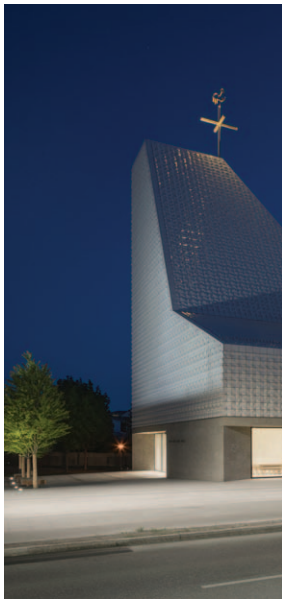
HOAI §39 LP 1 - 9

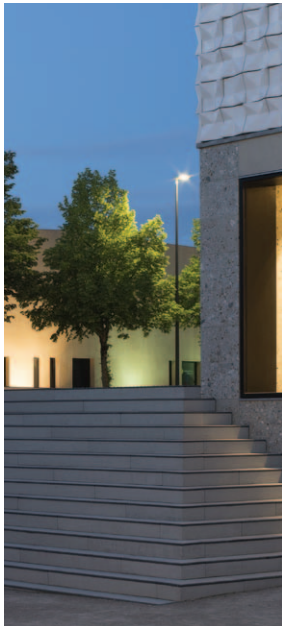
ca. 2680 m^2
ca. 550.000 EUR

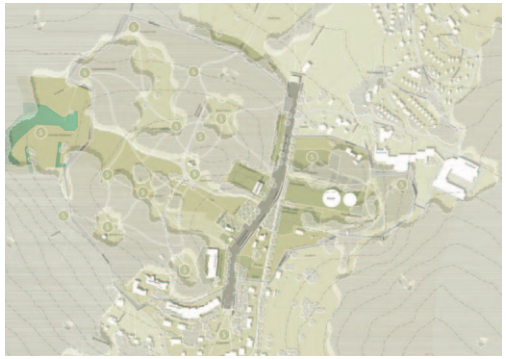
Erläuterung | Die neue Kirche ordnet wie ein Schlußstein die städtebaulich äußerst sensible Situation an der Schnittstelle zwischen Grünzug und Stadt. Als Solitär konzipiert, wird die neue Kirche mit ihrer Dachlandschaft zur weithin sichtbaren Stadtkrone von Poing. Glockenträger und Pfarrheim nehmen sich im architektonischen Auftritt zurück, sie definieren den Stadtraum zur Gruberstraße und bilden den Rahmen für die Kirche.

Der Kirchplatz wird als offene, multifunktionale Begegnungsfläche entwickelt. Er öffnet sich gleichermaßen zur Stadt wie über eine großzügige Treppenanlage zum benachbarten Grünzug. Der großzügige Platz spiegelt die Offenheit der Kirche wieder und bietet genügend Raum für Feierlichkeiten. Ein einheitlicher, ruhiger Belag zieht sich über den gesamten Platz und verbindet das bestehende Pfarrzentrum mit dem Kirchenneubau. Ein Ort der Begegnung entsteht, der von einer Baumreihe in Bewegungs- und Verweilbereiche gegliedert wird. Unter dem grünen Blätterdach werden Sitzgelegenheiten zum Treffpunkt.

www.lohrer-hochrein.de







projekte STÄDTEBAU

lohrer.hochrein
landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh
München • Magdeburg • Perach a. Inn

Bad Kötzting, südliches Stadtzentrum und Kurparkanbindung

Auftraggeber:
Stadt Bad Kötzting

Projektpartner:
ama Architekturbüro Michael Auerbacher, Burghausen

2010 Wettbewerb 1. Preis
2011 Rahmenplan
2013 Entwurf
Ausführungsplanung
2013 Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan
2016 Fertigstellung

HOAI §39 LP 1 - 6

ca. 24 ha
ca. 2.2 Mio EUR

Erläuterung I Aus dem Wettbewerb wurde ein Rahmenplan- und schließlich Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan entwickelt. „Das Problem als Chance zu begreifen“ – an diesem Gedanken setzt das Gestaltungskonzept an.

Die derzeit trennende Bahnlinie wird das Rückgrad der neuen Kurpromenade. Sie verknüpft künftig bandartig und einer Perlenschnur gleichend die derzeit vereinzelt liegenden Kur-Einrichtungen. Stichartige Verbindungskorridore entwickeln sich aus den herausgearbeiteten vielfältigen Querungsmöglichkeiten, inszenieren Über- und Unterführung in unterschiedlichsten Bildern, knüpfen „Band“ und „Korridor“ mit Kureinrichtung zu einem dichtes Wegenetz und verweben so das bisher Vereinzelte zu einer spannungsvollen und erlebbaren Stadtlandschaft.

www.lohrer-hochrein.de

Augsburg, Kobelcenter - Süd, III. BA

Auftraggeber:
Stadt Augsburg

2001 Wettbewerb, 1. Preis
2004 Städtebaulicher Rahmenplan
2012 GOP

HOAI §39 LP 1-9

ca. 4,4 ha Realisierungsteil
ca. 6,9 ha Ideenteil

Erläuterung I Ein großzügiges Bild prächtiger Bäume prägt den südwestlichen Anschluss des Kobelcenters und die dortige Stadteinfahrt entlang der Neusässer Strasse.

Zwei Akzente betonen über den Baumschleier hinaus den Ort und verweisen auf das dahinterliegende Baugebiet – ein zeichenhafter Hochpunkt am Kobelweg sowie die Aufweitung des grünen Schleiers zu einem einladenden Platz vis a vis der Stengstrasse.

Die vorgeschlagene Neubebauung wendet sich von der lärmintensiven Verkehrsader ab und nützt das besondere Potential des inneren Grünzugs. Als großzügiger „Vorgarten“ aufgewertet wird dieser aus seiner bisherigen Randlage befreit und einladend optisch weitgehend in die Gesamtkonzeption einbezogen. Er trägt so wesentlich zur individuellen Adressbildung bei. Seine Erholungs- und Aufenthaltsqualität dient zudem Attraktivität steigernd Gewerbe wie Wohnbebauung.

Chemnitz, Weiterentwicklung der Innenstadt

Auftraggeber:
Stadt Chemnitz,
Stadtplanungsamt

2015 Wettbewerb, 1. Preis

Erläuterung I Die weitere Entwicklung der Innenstadt von Chemnitz über den historischen Footprint hinaus ist durch topographische, landschaftliche und insbesondere verkehrliche Zäsuren stark eingeschränkt.

Die für Fußgänger erhebliche Breite und die hohe verkehrliche Dichte des rahmenden Straßenringes lässt eine Erweiterung der Einkaufslagen über den Ring hinaus auf die dort direkt angrenzenden und verfügbaren Flächen kaum ohne merklichen Bruch im Einkaufsfluss erwarten. Betrachtet man die unterschiedlichen Abschnitte, so bietet eine Querung in Richtung Brühl die größten Potentiale für eine weitere städtebauliche Entwicklung.

Zum einen besitzt der Straßenabschnitt hier vergleichbar geringe Verkehrslasten – ein Aufkommen, das eventuell in den Folgejahren durch den Entlastungsring noch reduziert werden könnte. Zum anderen besitzt das nachfolgende Areal des Brühls mit den bestehenden gründerzeitlichen Strukturen sowie den geplanten Ansiedelungen der Universität sowohl erhebliche städtebauliche Reserven wie anknüpfungsfähige Potentiale.